



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	25. Sitzung
Datum	Montag, den 20.10.2008
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Agel,	SPD
Stadtverordneter Pohl, (i.V.f. Stv. Kraft)	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Borchers, (i.V.f. Stv. Weigel; bis 19:10 Uhr)	B90/Grüne
Stadtverordneter Wagner,	FW
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Bürgermeister Lattermann,	CDU
---------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dez. II	ohne
Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne
Frau Müller, Jugendamt	ohne
Herr Kirscht, Sportamt	ohne

ferner waren anwesend:

Stv. Breidsprecher, CDU-Fraktion
Herr Tekin, Ausländerbeirat

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau John

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 08.09.2008

TOP 2

Jugendforum

**- Sachstandsbericht -
a b g e s e t z t**

TOP 3

Ehrenamtskarte

- Sachstandsbericht -

TOP 4

Sprachfördermaßnahmen in Kindertagesstätten der Stadt Wetzlar

- Sachstandsbericht -

TOP 5

Schülerbetreuung und Förderrichtlinien

- Sachstandsbericht -

TOP 6

1084/08

**Förderung von Betreuungsangeboten für Kinder
im Grundschulalter in der Stadt Wetzlar**

I/404

TOP 7

1044/08

Richtlinien für die Auszeichnung auf dem Gebiet des Sports der Stadt Wetzlar

Einführung einer „Jugendsportmedaille“ und „Seniorenportmedaille“
I/389

TOP 8

1043/08

Anlage eines „Interkulturellen Gartens“ im Westend

Prüfungsauftrag

I/386

TOP 9

1004/08

Antragsstellung Projekt „Gemeinsam unterwegs“

I/379

Mitteilungsvorlage

TOP 10

1055/08

**Veränderung in der Benennung „beratende Mitglieder“
im Jugendhilfeausschuss**

I/398

Mitteilungsvorlage

TOP 11

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

TOP 12

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 08.09.2008

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

Stv. H e d d e r i c h bat darum, die Ausschusssitzung am 24.11.2008 wegen eines Folgetermins früher zu beginnen. Die Ausschussmitglieder verständigten sich auf einen Sitzungsbeginn um 17.30 Uhr.

Niederschrift vom 08.09.2008

Die o. g. Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2

Jugendforum

- Sachstandsbericht -

- abgesetzt -

Der Ausschuss kam überein, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 24.11.2008 zu behandeln.

TOP 3

Ehrenamtskarte

- Sachstandsbericht -

Bgm. **L a t t e r m a n n** gab den Sachstandsbericht als Anlage zur Niederschrift; der Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Sitzung nochmals aufgerufen.

TOP 4

Sprachfördermaßnahmen in Kindertagesstätten der Stadt Wetzlar

- Sachstandsbericht -

Frau **G r o t s t o l l e n** gab davon Kenntnis, dass mittlerweile in allen städtischen Kindertagesstätten Sprachfördermaßnahmen durchgeführt werden. Zum Beispiel haben einige Kindertagesstätten ihre eigene Bibliothek. So gebe es Vorlesepaten, welche den Kindern in den Einrichtungen vorlesen. Bei Zusammenstellung des Berichts, so Frau **G r o t s t o l l e n**, sei deutlich geworden, dass die Brennpunkte sowohl im Sozialatlas als auch im Migrationsbericht identisch seien. Es handele sich um die Bereiche Dalheim, Bredowsiedlung, Neustadt, Niedergirmes und Westend. In diesen Bereichen werde seit Jahren gezielte Sprachförderung anhand von Programmen betrieben. Unter anderem werde ein Sprachprogramm nach Elke Schlösser praktiziert.

Das Sprachprogramm „Hippi“, welches im Westend angeboten werde, spreche die Kinder und die Eltern an. Über die Arbeit in der Einrichtung hinaus werde auch das Elternhaus einbezogen. Die Sprachförderprogramme/-maßnahmen werden in den städtischen Kindertagesstätten als auch in den Kitas der freien Träger praktiziert.

Die Frage von Herrn **T e k i n**, ob durch das Programm „Frühstart“ eine Leistungsverbesserung in der Schule erreicht worden sei, bejahte Frau **G r o t s t o l l e n**.

Ergänzend zu den Ausführungen von Frau Grotstollen ist eine Übersicht über die laufenden Maßnahmen in Wetzlarer Kindertagesstätten als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 5

Schülerbetreuung und Förderrichtlinien - Sachstandsbericht -

Frau Grotstollen erinnerte an die Power-Point-Präsentation in dieser Angelegenheit in einer früheren Sitzung dieses Ausschusses. Sie führte ferner aus, dass die Schülerbetreuung nicht nur beratende Unterstützung benötige, sondern vielmehr weitergehende organisatorische und finanzielle Hilfe angefragt werde. Sie erwähnte, dass die Daten von Frau Müller erhoben worden seien. Dazu merkte sie an, die Zahl der betreuten Kinder habe sich seit April diesen Jahres von 350 Kindern auf 460 Kinder erhöht. Auch habe sich der zeitliche Umfang der Angebote ausgeweitet.

TOP 6

1084/08

Förderung von Betreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter in der Stadt Wetzlar

Bgm. Lattermann merkte an, dass nach seiner Auffassung der ursprüngliche Beschlusstext richtig sei. Die Stadtverordnetenversammlung müsse lediglich über die Mittelbereitstellung befinden. In diesem Zusammenhang wies Stv. Pohl auf Absatz 3 der Präambel hin, in der von einer Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung die Rede sei. Bgm. Lattermann äußerte sich dahingehend, die Vorlage bedürfe einer redaktionellen Änderung und betonte - wie Stv. Borchers -, dass die redaktionelle geänderte Vorlage nochmals im Magistrat behandelt werden müsse.

AV Litzinger schlug vor, der Ausschuss möge diese Vorlage abschließend zur Kenntnis nehmen. Die Mitglieder des Ausschusses waren damit einverstanden.

Die Nachfrage des Stv. Breidsprecher nach der gesamten Mittelverteilung für Betreuungsangebote an Grundschulen beantworteten Frau Grotstollen und Frau Müller dahingehend, dass die Mittel des Kultusministeriums für die sog. garantierte Halbtagschule über den Lahn-Dill-Kreis als Schulträger verteilt werden. Für die Betreuung ab 13.00 Uhr sei die Stadt gemäß § 24 a SGB VIII als Jugendhilfeträger zuständig. Die vorgelegten Richtlinien sollen die ohne Altverträge bestehenden Betreuungsangebote finanziell unterstützen.

Darüber hinaus werden in den Richtlinien Qualitätskriterien für die Angebote festgesetzt. Stv. Volk interessierte zu erfahren, ob Vereine mit Altverträgen auch die Möglichkeit erhalten, aufgrund der Richtlinien bezuschusst zu werden. Frau Grotstollen merkte hierzu an, die bestehenden Verträge seien durchaus einseitig kündbar.

Stv. Wagner interessierte sich für die Gruppenstärke. In direkter Erwiderung gab Frau Grotstollen davon Kenntnis, dass bis max. 25 Kinder in einer Gruppe betreut werden. Ab dem 26. Kind sei eine weitere Gruppe einzurichten. Hinsichtlich der Fragestellung der Stv. Adamietz zu Punkt 4.1.8 die Betreuungsperson betreffend erklärte Frau Grotstollen, dass dies nicht personenbezogen sei.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7

1044/08

Richtlinien für die Auszeichnung auf dem Gebiet des Sports der Stadt Wetzlar Einführung einer „Jugendsportmedaille“ und „Seniorenportmedaille“

Stv. **V o l k** wies auf den Hintergrund des Antrages hin. Es sei aufgefallen, dass es herausragende Leistungen von Jugendlichen gebe und von älteren Sportlerinnen und Sportlern, die nicht mehr dem aktiven Bereich zuzuordnen seien und nationale oder internationale Titel errungen haben. Hier gebe es keine Möglichkeit, entsprechende Auszeichnungen zu verleihen.

Herr **K i r s c h t** führte aus, dass sich bei Ausführung des Antrages Folgewirkungen hinsichtlich des Personenkreises ergeben können. Die Sportlerehrung finde im Zusammenwirken von Stadt Wetzlar, Sparkasse Wetzlar und Sportkreis 13 statt. Diese seien Verbundpartner und müssten darüber eine Absprache treffen. Wegen der sich dann verändernden Anzahl der Personen - Herr **K i r s c h t** bezifferte dies mit plus/minus 30 der zu Ehrenden - könne ggf. wegen der oberen Kapazitätsgrenze die Ehrung nicht mehr in den Räumen der Sparkasse stattfinden, was einen Wechsel des Ehrungsortes, z. B. in die Stadthalle, mit damit wahrscheinlich verbundenem doppelten Mittelbedarf zur Folge habe.

Kritisch merkte er die Teilnehmerzahl bei Seniorenmeisterschaften an. Bei Kindern und Jugendlichen spielen die verschiedenen Jahrgangsstufen eine nicht unerhebliche Rolle. Ferner führte er aus, für jugendliche Nachwuchstalente bestehe ein besonderer Nachwuchsförderpreis in Verbindung mit der Sparkasse Wetzlar. Die Vereine seien angeschrieben worden, um einen Förderpreis zu beantragen. Die Jury bestehe aus Stadt, Sparkasse und Sportkreis 13 und befände über die Ehrung. Dies gelte auch für den Seniorenförderpreis. Dieser gelte für den angesprochenen Personenkreis und auch für die Mannschaft des Jahres. Die Ehrungen werden im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Wetzlar vorgenommen. Als Beispiel nannte er Werner Schanne im Seniorenbereich und Patrick Petschel im Juniorenbereich. Er lobte in diesem Zusammenhang die WNZ mit der Serie „Jugendliche Nachwuchstalente“. Ausdrücklich wies er auf die Ehrung von Senioren in der Sportlerehrung hin.

Konkret auf den Antrag eingehend meinte AV **L i t z i n g e r**, man könne die Messlatte im Hinblick auf die Mehranzahl von Personen auch im sportlichen Bereich höher legen, z. B. Gewinn deutscher Meisterschaften, Teilnahme an internationalen Meisterschaften. Stv. **B o r c h e r s** betonte, wenn der Antrag in dieser Form beschlossen werde, könne der Magistrat anschließend keine Änderung vornehmen. Er plädiere dafür, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und heute den Antrag nicht umzuformulieren und zu entscheiden.

Stv. **H e d d e r i c h** konstatierte, auch er sehe Änderungsbedarf und sei für den Verbleib des Antrages im Geschäftsgang. Hinsichtlich der Anzahl der zu Ehrenden fügte Bgm. **L a t t e r m a n n** hinzu, er lege Wert auf die Ehrung von Spitzensportlern. Der Einwand des Stv. **H e d d e r i c h** wegen der „Nur-Teilnahme“, so Stv. **V o l k**, sei berechtigt. Sie teile deshalb seine Auffassung bezüglich der weiteren Vorgehensweise.

In Bezug auf die Teilnahme merkte Stv. **W a g n e r** außerdem die Inflation von Sportarten an. Stv. **B o r c h e r s** vertrat die Auffassung, die antragstellende Fraktion solle den Antrag nochmals überarbeiten. Hinsichtlich der Ehrungen habe er den Eindruck gewonnen, die zuletzt Geehrten fänden nicht mehr die gebührende Beachtung.

Nochmal auf den Seniorenbereich zurückkommend gab Herr **K i r s c h t** zur Kenntnis, der Spitzenverband melde die Leute für nationale und internationale Meisterschaften an, die sich bei diesem Spitzenverband angemeldet haben. Die damit verbundenen Kosten zahle nicht der Spitzenverband, sondern der Sportler selbst.

Stv. **P o h l** berichtete, es gebe Senioren, die es sich zur „Lebensaufgabe“ gemacht haben, von einer Veranstaltung zur anderen zu reisen. Es gebe aber auch echte Seniorensportler, die würdig seien, geehrt zu werden. Bezüglich der weiteren Verfahrensweise solle der Antragsteller Stv. Wagner selbst entscheiden.

AV **L i t z i n g e r** schlug vor, die Stellungnahme des Magistrates abzuwarten und das Thema dann erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss beließ den Antrag im Geschäftsgang.

TOP 8

1043/08

Anlage eines „Interkulturellen Gartens“ im Westend Prüfungsauftrag

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 9

1004/08

Antragsstellung Projekt „Gemeinsam unterwegs“

Laut AV **L i t z i n g e r** wurde die Vorlage bereits im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Er finde es eine hervorragende Sache. Stv. **W e i ß** merkte an, man solle hier die Sportjugend „mit ins Boot nehmen“, gerade im Mutter-Kind-Bereich gebe es dort viele Möglichkeiten. Auch habe die Sportjugend die finanziellen Mittel zur Förderung. Stv. **A d a m i e t z** erschien die Sache mit den Familienpaten dahingehend problematisch, dass die professionellen Mitarbeiter/innen des Jugendamtes immer von einer ehrenamtlichen Person begleitet werden sollen. Frau **G r o t s t o l l e n** sagte aus, dass man es versuchen wolle.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 10

1055/08

Veränderung in der Benennung „beratende Mitglieder“ im Jugendhilfeausschuss

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 11

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

a) Westend

Herr **M a t z k e** erläuterte, dass sich seit der letzten Sitzung des Ausschusses im Westend folgendes ereignet habe:

Die Quartiersmanagerin Frau Hamann befinde sich in Mutterschutz und Frau Helen Schneider sei deren Nachfolgerin. Ferner gab er vom Stand der Baustelle „Starke Weide“ Kenntnis. Des Weiteren sprach er das abgeschlossene Projekt „Xenos“ an, welches von Frau Prof. Dr. Maier-Gräve abschließend ausgewertet worden sei. Die Durchführung erfolgte durch Frau Heeb vom Caritasverband.

Ferner berichtete er vom „Kick-it-Turnier“ in der Freizeithalle, welches am 02.10.2008 mit 13 Mannschaften durchgeführt worden sei sowie von einer Fahrrad-Codier-Aktion in der Freizeithalle.

b) Niedergirmes

Hinsichtlich des Stadtteiles Niedergirmes sei derzeit der Rahmenplan Niedergirmes, Programm Soziale Stadt, zentrales Thema. Er gab bekannt, dass dieser Rahmenplan bereits den Trägern öffentlicher Belange, dem Stadtteilbeirat sowie dem Magistrat vorgestellt worden sei. Für die Stadtverordneten werde am 20.11.2008 eine Info-Veranstaltung stattfinden. Ferner werde der Rahmenplan in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Weiterhin informierte er darüber, dass die Herstellung der Spiel- und Sportanlagen in der Lahnaue im Zeitplan liege. Die voraussichtliche Übergabe des ersten Bauabschnittes werde am 19.11.2008 begangen.

Die Anwohnerversammlung Nachbarschaftszentrum Niedergirmes habe am 30.09.2008 stattgefunden, wo die Planung vorgestellt worden sei.

TOP 12 Verschiedenes

Mietkostenzuschuss für die HSG Wetzlar

Auf Frage des Stv. P o h l in der letzten Ausschusssitzung hinsichtlich der Position „Zuschüsse Sportförderung“ und der Differenz in Höhe von 3.000 € informierte Bgm. L a t t e r m a n n darüber, dass es sich dabei um einen Mietkostenzuschuss für die HSG Wetzlar handele, und zwar anlässlich des Länderspieles Deutschland - Bulgarien in der Arena am 29.10.2008.

Behindertengerechter Ausbau von Fußgängerüberwegen

AV L i t z i n g e r bat den Magistrat um einen Sachstandsbericht über den behindertengerechten Ausbau von Fußgängerüberwegen im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses. Er nannte als Maßnahme Bordsteinabsenkungen an den Fußgängerüberwegen, behindertengerechte Ampeln durch Abgabe von Signaltönen. Als nicht behindertengerecht nannte er die Fußgängerquerung An der Landhege.

Ausschusssitzung am 26.01.2009

Der Ausschuss verständigte sich darauf, zur o. g. Sitzung im Mehrgenerationenhaus Dalheim zu tagen.

AV L i t z i n g e r schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 25. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

N i c k e l